

# **Vom proaktiven zum präventiven Handeln? Ansatzpunkte in Weinheim**

**Beitrag zur 4. Videokonferenz  
„Coronakrise und Ausbildung“ am 21.09.2020**

Dr. Susanne Felger, Stadt Weinheim / Koordinierungsbüro Übergang Schule-Beruf

# Stadt Weinheim



- Große Kreisstadt (45.300 EW) im Rhein-Neckar-Kreis (547.000 EW), in Baden-Württemberg
- Rd. 20.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, Einpendlerüberschuss: 4000
- Arbeitslosenquote: 4,4% und Arbeitslose U25: 4,1% (Juli 2020)
- Seit mehr als 20 Jahre bildungsaktive Mittelstadt
- Gründungsmitglied AG WI

# KommKo im Coronamodus



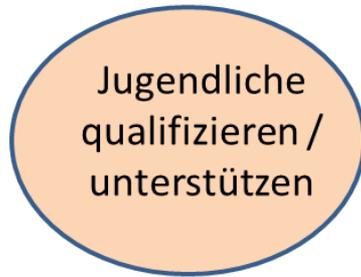
Analyse	Initiative	Struktur(-bildung)
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Mit <b>Arbeitsagentur, IHK, HWK</b></li><li>▪ Mit 19 Weinheimer <b>Unternehmen</b> im Ausbildungsbündnis</li><li>▪ Mit dem <b>Betriebsrat</b> des größten Arbeitgebers</li><li>▪ <b>Abfrage zur BO bei Schulen</b></li><li>▪ Erfahrungen <b>Jugendberufshilfe</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Handlungsfähigkeit <b>Jugendberufshilfe</b> / Projekte sichern</li><li>▪ „<b>Corona-AG</b>“ und „<b>Coronafolgen</b>“ in Gremien /AGs beraten</li><li>▪ Austausch im <b>Dialog Schule-Wirtschaft</b></li><li>▪ Suche nach <b>digitalen Formaten</b> , Angebotsinfos</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ „<b>Coronafolgen</b>“ und <b>Impulse als Top-Thema der Steuergruppe</b> (10/2020)</li><li>▪ <b>Kooperationsformate krisenfest machen</b></li><li>▪ <b>Digitale Arbeitsfähigkeit stärken</b></li><li>▪ Überregionaler Austausch in AGWI, mit Land u. im <b>Landesmodellversuch</b></li></ul>

# Steuergruppe: Von proaktiv zu präventiv?

## *Strategien der Kommunalen Koordinierung:*

- Das gute **Netzwerk** nutzen - alle Partner einbeziehen, Ressourcen nutzen
- Bedarfe identifizieren, gute Angebote/Projekt sichern und stärken
- Klare **Anwaltschaft** für junge Menschen!
  
- Problem- und Interessenslagen u. Handlungsansätze **differenzieren**
- Vom Krisenmodus zur **Strukturverbesserung** (und -sicherung)
- Lösungsfokus: Von „**Passproblemen**“ zu „**Potenziale** heben“
  
- Auch **Unternehmen** müssen sich verändern. Im Fokus: deren **Ausbildungsaktivitäten** und **Ausbildungszugänge** für Benachteiligte
  
- **Commitment „pro RÜM“** als gemeinsame Aufgabe stärken

# Impulse für Steuergruppe: Instrumente...



- Berufsorientierungsmaßnahmen
- Berufsberatung
- Bewerbungsprozess begleiten
- Ermutigen, kümmern, begleiten, coachen – durch Fachkräfte, Paten oder Familie
- Sozialkompetenz fördern
- ...



- Gezielte Infos, Matching, (Berufs-)Beratung
- Hand-in-Hand der Fachkräfte
- Messen
- Last-minute-Börse
- Speed-dating
- Kampagnen zu Ausbildung
- ...



- Praktika, EQ
- Assistierte Ausbildung
- Außerbetriebliche Ausbildung (BQ dual)
- Teilzeitausbildung
- Ausbildungsverbund
- Betriebe in Ausbildung halten
- Ausbildungsplatzgarantie
- Angebote für 2.+3. Chance
- ...

# Potenziale heben

*Impulse der Kommunale Koordinierung für Steuergruppe:*

Erfolgreiches stärken:

- **Jugendberufshilfe-Struktur** finanziell **sichern**
- **Assistierte Ausbildung** stärken, auch für Ausbildung in Kleinbetrieben?
- Mehr **EQ-Langzeitpraktikum**?
- Mehr **Verbundausbildung**?
- Mehr **Teilzeitausbildung** (IHK)?

Neu entwickeln / erneut prüfen:

- **Andere Praktikumsmodelle** in *dualer Berufsvorbereitung (AV dual)* ?
- Praktikum für „nicht-praktikumsreife“ Jugendliche ?
- **Außerschulische Ausbildung** für Marktbenachteiligte in Form von *Berufsqualifizierung dual (BQ dual)*?
- Betriebliche Ausbildung über Bedarf?
- .....
- **Was genau? Prioritäten setzen > Steuergruppe**

# Perspektiven

„Soll der Fachkräftebedarf langfristig gedeckt werden, müssen sich aber **auch Betriebe darauf einstellen, Jugendliche aufzunehmen, die sie bisher weniger beachtet haben**. Dazu gehören Jugendliche und junge Erwachsene mit schwierigen Bildungsbiografien, mit Lernschwierigkeiten, motivationalen und privaten Problemen, die eine Ausbildung ohne eine **angemessene arbeits- und sozialpädagogische Unterstützung** kaum schaffen werden.

Zu prüfen bleibt, wie weit diese Ziele allein über einen marktgesteuerten Ausgleich von Angebot und Nachfrage erreicht werden können oder ob nicht **stärker pädagogisierte Lernorte** aufgewertet oder zusätzlich implementiert und Ausbildungsmodelle weiterentwickelt werden sollten.“

(**Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020)**: Bildung in Deutschland 2020. Bielefeld, S. 176. Gefördert von KMK und bmbf. Hervorheb. Felger)